

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **24 (1949)**

Heft 12

PDF erstellt am: **30.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gefördert werden nur Bauvorhaben, deren Baukosten und Wohnfläche bestimmte Grenzen nicht überschreiten. Es werden Darlehen zu verbilligtem Zinsfuß gewährt und Ausfallgarantien für den das Darlehen übersteigenden Teil der Belastung bis zu 83 Prozent des Gesamtbedarfes übernommen. (Mitteilungen des österreichischen Verbandes.)

## Stuttgart im Wiederaufbau

In Stuttgart, wie in so manchen anderen, durch den Krieg schwer mitgenommenen Städten, sind Behörden und Bevölkerung mit altgewohnter Zähigkeit an die mannigfachen Aufgaben des Wiederaufbaues herangetreten. In vorderster Linie steht dabei die Beschaffung von Wohnraum zu tragbaren Miet-

preisen. Die Stadtbehörden haben sich genötigt gesehen, eine größere Zahl von Wohnungen mit ein, zwei und drei Räumen, Küche mitgezählt, zu erstellen. Die Mietpreise sind in bescheidensten Grenzen gehalten, nämlich je DM 24, 32 und 41 monatlich für Ein-, Zwei- und Dreiraumwohnungen. Die zur Verfügung stehenden Wohnungsgrößen betragen 25 bzw. 32 bzw. 40 Quadratmeter, sind also in bescheidensten Grenzen gehalten. Man hofft, in 20 Jahren die Wohnungsnot überwinden zu können!

In *Süddeutschland* befaßt man sich mit der Lehmbauweise von Wohnbauten. Ein Haus mit 5 Wohnräumen etwa 9500 DM kosten, bei Anwendung von Selbsthilfe aber schon für weniger als die Hälfte erstellt werden können (? Die Red.).

## LITERATUR

### Vom «GV» zur «Genossenschaft»

So nämlich hat sich der Titel des «Genossenschaftlichen Volksblattes», der Verbandszeitung der schweizerischen Konsumvereine, gewandelt. Gewandelt hat sich auch die Redaktion, indem inskünftig an Stelle von Dr. Mühlemann dessen Kollege Dr. Walter Ruf den redaktionellen Teil der «Genossenschaft» betreuen wird. Gewandelt hat sich schließlich auch das «Gewand» des Blattes, indem es dank der neuen, modernsten Druckerei des VSK sogar farbige Reproduktionen bringen kann und auf alle Fälle mit farbigem Titel erscheint. Wir wünschen der «Genossenschaft», der so großartige technische und materielle Hilfsmittel zur Verfügung stehen, einen vollen Erfolg in der Verfolgung ihrer genossenschaftlichen Ziele! Eines verstehen wir bei diesem Wandel freilich nicht ganz, daß nämlich die «Genossenschaft» inskünftig nicht nur Eigen-, sondern auch Fremdinserate aufnehmen will und damit offenbar und doch vielleicht ohne Not den eidgenössischen Inseratenkuchen in noch kleinere Stücke zerteilen hilft. Hoffen wir, es sei das lediglich für eine gewisse Übergangszeit der Fall. Nüt für unguet!

### Vom möblierten Zimmer bis zur Wohnung

Von Berta Rahm. *Anregungen für das Einrichten von Einzelräumen und Wohnungen. Mit 230 Zeichnungen der Verfasserin. Reizender Geschenkeinband Fr. 8.80. Schweizer Spiegel Verlag, Zürich.*

Dieses Handbüchlein bietet allen, die Wert auf schönes und gemütliches Wohnen legen, eine Fülle praktischer Ratschläge. Ein ebenso entzückendes wie nützliches Geschenk für Verlobte wie junge Eheleute.

### Das Liebesgärtlein

*Sprüche und Verse. Ausgewählt von Adolf Guggenbühl. Mit farbigen Original-Lithographien von Hans Aeschbach. Geschenkeinband Fr. 10.50. Schweizer Spiegel Verlag, Zürich.*

In diesem schönen Bändchen sind bekannte und unbekannt Sprüche und Verse vereinigt, die alle von Liebe handeln. Volkstümliche Reime, wie man sie auf bemalten Gläsern sieht, finden sich neben Gedichten von Leuthold und C. F. Meyer. Das Büchlein ist umhüllt von der Poesie der Stammbücher unserer Urgroßeltern aus der Zeit der Romantik.

Die Original-Lithographien des Zürcher Künstlers Hans Aeschbach werden volkstümlichen und gleichzeitig hohen künstlerischen Ansprüchen gerecht. «Das Liebesgärtlein» ist

gedacht als Geschenk für Liebende. Aber das Gärtlein ist so entzückend, daß es auch jene, die sich nicht mehr zu jener Kategorie zählen, gelüstigt werden läßt, sich darin zu ergötzen.

### Glücklichere Schweiz

*Betrachtungen über schweizerische Lebensgestaltung. Von Adolf Guggenbühl. Gebunden Fr. 13.50. Schweizer Spiegel Verlag, Zürich.*

Ein Buch, das, wo es begeistert und wo es zum Widerspruch reizt, immer unterhält. Es sind in den letzten Jahren viele Bücher erschienen, die versuchen, ein Bild von den Schweizern — bald mit, bald ohne Heiligenschein — zu geben. Sie stammen fast alle von Ausländern. Hier nun hält ein Schweizer seinen Landsleuten den Spiegel vor. Er sitzt als Redaktor auf einem Platz, der ihm erlaubt, die schweizerische Lebensbühne besonders gut zu beobachten.

Warum, so fragt sich der Verfasser, sind die Menschen in diesem vom Schicksal bevorzugten Land oft nicht so glücklich, wie man es nach den äußeren Umständen erwarten dürfte? Wo liegen die tieferen Gründe des Unbehagens im helvetischen Wohlbehagen? Eine Reihe von Betrachtungen über den schweizerischen Lebensstil zeigt das wahre Wesen der Schweiz und weist den Weg in eine glücklichere Zukunft.

Ob der Verfasser sich über schweizerische Umgangsformen äußert, über die Gründe, warum die Schweizer Frauen oft unglücklich sind, über unterdrückte Romantik, über den Sinn des Privateigentums, immer versteht er es, mit seltenem psychologischen Spürsinn aus unbeachteten Erscheinungen des Alltags den großen Zusammenhang aufzuhellen. Der Verfasser sieht das Heil nicht in der Anwendung von Wundermitteln oder organisatorischen Maßnahmen. Er regt die Gesinnungsänderung des einzelnen Menschen an; es geht ihm darum, die verschütteten Quellen wieder zum Fließen zu bringen.

### Schweizerisches Jugendschriftenwerk (SJW)

Eine neue Serie von vier SJW-Heften ist erschienen. Die Hefte können bezogen werden durch die Schulvertriebsstellen, in Buchhandlungen, an Kiosken oder bei der Geschäftsstelle des Schweizerischen Jugendschriftenwerkes, Seefeldstraße 8, Zürich 22.

Nr. 331: «*Kampf um Augusta Raurika*» von A. Heizmann  
Reihe Geschichte, für das Alter von 13 Jahren an. Der Raurikerknabe Wacho rettet aus den Fluten des Rheins den Sohn eines römischen Kaufherrn in Augusta Raurika. Diese Tat läßt die beiden zu brüderlichen Freunden werden. Die Erzählung schildert ihre gemeinsamen Erlebnisse beim Sturm der Alamannen auf die Stadt.

- Nr. 332 «Bitte einsteigen!» von M. Frei-Uhler  
Reihe Reisen und Abenteuer, für das Alter von zehn Jahren an.  
Ein Bahnwärtermädchen stoppt den Expreszug — ein Gotthardzug hält wegen eines Bübleins an — Herr Stephenson erfindet die Lokomotive. Das Heft enthält mehrere Eisenbahn-Kurzgeschichten.
- Nr. 333 «De verlorene Himmelsschlüssel» von A. Klingler  
Reihe Jugendbühne, für das Alter von zehn Jahren an. Frau Sonne läßt den Himmelsschlüssel auf die Erde fallen — böse Geister finden ihn und wollen sich die Macht im Himmel sichern. Doch der Kasperli jagt den Gesellen den Schlüssel wieder ab. Ein reizendes Kasperlspiel.
- Nr. 334 «Aldas Kinder» von Ida Walch  
Reihe Literarisches, für das Alter von neun Jahren an. Wechselvolles Schicksal zweier Pferde, die miteinander aufwachsen und in verschiedene Hände geraten.



**O. RAMSEIER**  
*Elektr. Unternehmungen*  
BADENERSTRASSE 131 TEL. 25 23 23 / 25 26 25



**OTTO BURLET**  
BEDACHUNGSGESCHÄFT  
Steil- und Flachdach Isolierungen  
Forchstr. 213 Zürich 7 Tel. 34 06 42

**A. BÜHRER** Sanitäre Installationen  
Spenglerei  
ZÜRICH Lyrenweg 80 Telefon 25 71 29  
Werkstatt: Kochstr. 21, Tel. 23 80 13

**ERNST ZIMMERMANN, ZÜRICH**  
MALERMEISTER  
Flach- und Dekorationsmaler Neubauten Umbauten  
Wohnung: Zeppelinstraße 43 Werkstatt: Röslistraße 57 Telefon 26 15 82

**Walter J. Beyeler**  
Das Fachgeschäft für Parkettarbeiten  
Zürich 11  
Telephon 46 60 41 Lavendelweg 7

**EUGEN RYSER** Bauunternehmer  
ZÜRICH 9 - ALBISRIEDEN  
Albisriederstraße 193 · Telephon 25 72 04  
Neubauten, Umbauten, Fassaden-Renovationen  
Sämtliche Reparaturen

**E. Vollenweider & Sohn - Zürich 7**  
Eidg. dipl. Gipsermeister Rütistr. 30 - Tel. 32 56 08  
Gipserarbeiten fachgemäß und preiswert  
Unser PATENT-ABRIEB haftet ohne picken, ergibt schöne Flächen - Verlangen Sie unverbindliche Offerte


HEIZUNG  
**SCHNEIDER**  
SANITÄR  
Giebelch 5 ZÜRICH Tel. 46 62 60



**FRANZ MAIR**  
HOLZBAU  
ZÜRICH 50  
Siewerdstraße 99  
Telephon 46 44 84

**Friedrich Lüthi, Oerlikon**  
Querstraße 5 - Telephon 46 81 49  
Dipl. Gas- und Wasser-Installateur  
Dipl. Spenglermeister

**E. POHL** Elektro-Anlagen  
Eidg. dipl. Installateur  
Tel. 25 15 60 Hardstrasse 5  
Zürich 4 b. Albisriederplatz  
● Licht Kraft Telefon Signal Sämtl. Reparaturen



**ANI BONOMO & ERBEN**  
AUSFÜHRUNG VON HOCH- UND TIEFBAUTEN BELAGSARBEITEN FASSADENRENOVATIONEN UND REPARATUREN  
ZÜRICH-OERLIKON  
GUBELHANGSTR. 22, TELEPHON 46 85 96